

Durchgaben aus der Transzendentalen Welt empfangen durch das
Hör-und Schreib Medium

Annegret Rövenich



Entnommen aus Wikipedia (Leo Trotzki)

Botschaft vom 23.08.2023: „Wenn der Mensch in seinem Leben auf der Erde nicht lernt“

„Wenn der Mensch in seinem Leben auf der Erde nicht lernt, die Gesetze zu achten, so lernt er nach seinem Tod. Und das ist sehr schmerzlich. Er sieht alle seine Schandtaten und alle verpassten Gelegenheiten für eine Umkehr. Er fühlt die Schmerzen derer, die er missachtete. Er bereut, er weint und kann das Geschehene nicht rückgängig machen. Diese Gefühle sind die Hölle. Auch ich musste erkennen und lernen. Als ein Berater von jenem Herrn Trotzki glaubte ich, dass der Bolschewismus die einzige Befreiung von der Herrschaft der Zaren sei. Und für dieses Ziel musste alles und alle aus dem Weg geräumt werden, was sich dagegen stellte. Die Meinung eines Einzelnen zählte nicht. Der Tod so vieler Menschen war für uns notwendig.

Ich weiß jetzt, wie fürchterlich sich die Obsession einer Ideologie austoben kann. Es gibt keine Berechtigung für das Töten wegen einer Idee. So haben wir damals große Schuld auf uns geladen. Und noch immer nicht hat der Mensch begriffen! Denn der Totentanz geht in Russland weiter. Das Leben ist ein Geschenk. Es muss geschätzt und beschützt werden. Dies ist der Urgedanke der

Schöpfung. So ist das Gebot. Und jeder, der dieses Gesetz missachtet, wird bereuen und klagen. In eurer Zeit - wie auch zu meiner Zeit - sind es viele, die klagen und wie die Wölfe heulen werden. Ihr Weg in das Licht wird lang sein. Wacht also jetzt auf!“

(Medial gehört und aufgeschrieben von Annegret Rövenich)

23. 8. 2023

" Wenn der Mensch in seinem Leben auf der Erde nicht lernt, die Gesetze zu achten, so lernt er nach seinem Tod. Und das ist sehr schmerzlich. Er sieht alle seine Sündenkatzen und alle verpaßten Gelegenheiten für eine Umkehr. Er fühlt die Schmerzen dieser, die er mißachtete. Er bereut, er weint und kann das Geschehene nicht rückgängig machen. Diese Gefühle sind die Hölle. Auch ich mußte erkennen und lernen. Als ein Berater von jenem Herrn Trotzki glaubte ich, daß der Bolschewismus die einzige Befreiung von der Herrschaft der Zaren sei. Und für dieses Ziel mußte alles und alle aus dem Weg geräumt werden, was sich dagegen stellte. Die Meinung eines Einzelnen zählt nicht. Der Tod so vieler Menschen war für uns notwendig. Ich weiß jetzt, wie fürchterlich sich die Obsession einer Ideologie austoben kann. Es gibt keine Berechtigung für das Töten wegen einer Idee. So haben wir damals große Schuld auf uns geladen. Und noch immer nicht hat der Mensch begriffen! Denn der Totenkund geht in Rußland weiter! Das Leben ist ein Geschenk. Es muß geschätzt und beschützt werden. Dies ist der Urge-
danke der Schöpfung. So ist das Gebot. Und jeder, der dieses Gesetz mißachtet, wird bereuen und klagen. In eurer Zeit - wie auch zu meiner Zeit - sind es viele, die klagen und wie die Wölfe heulen werden. Ihr Weg in das Licht wird lang sein. Weht also jetzt auf! "

Medial gehört, aufgeschrieben von Anneloret Rövenich